

REFERATEKONFERENZ

Protokoll

179. Sitzung

Heidelberg, Mittwoch, den 4. März 2020

- öffentlicher Teil -

Inhalt:

| | | | | |
|-----|--|----|------|---|
| 1 | Zur Tagesordnung..... | 4 | HSG | 16 |
| 2 | Genehmigung von Protokollen..... | 4 | 7.4 | Vortragsreihe „Klimagerechte Wege aus dem Kapitalismus“17 |
| 3 | Wahl Tabea Feucht in den SAL | 4 | 8 | Diskussionen.....20 |
| 4 | Nicht öffentlicher Teil | 5 | 8.1 | Schwimmbadflatrate20 |
| 5 | Berichte / Informationen..... | 5 | 8.2 | Kontakt zu Fachschaften.....22 |
| 5.1 | Vorsitz (4EU+)..... | 5 | 8.3 | Vernetzung Rhein-Neckar.....22 |
| 5.2 | AG Räume..... | 5 | 9 | Abschlussstellungnahme zur Re- |
| 5.3 | fzs MV | 5 | | Akkreditierung23 |
| 6 | Finanzanträge (intern)..... | 5 | 9.1 | Abschlussstellungnahme.....23 |
| 6.1 | Finanzantrag Fahrtkosten Lernfabriken Meutern Konferenz 13-15.3 in Halle 5 | 5 | 9.2 | Teilnahme Verfahrensabschluss / Bestellung von Vertreter*innen der VS für die zweite Begehung der Systemakkreditierung23 |
| 6.2 | Anschaffung Wahlkabinen..... | 6 | 10 | Sonstiges24 |
| 6.3 | Weitere Finanzbeschlüsse..... | 8 | 10.1 | Ausrichtung einer AS-Sitzung.....24 |
| 7 | Finanzanträge (extern)..... | 8 | 10.2 | Ausrichtung des Konstitutionswochenendes der LAK.....24 |
| 7.1 | Finanzantrag Migration Hub Heidelberg | 8 | 10.3 | Vortreffen zu Sperrzeitenregelungstreffen.....24 |
| 7.2 | Förderung von Mehrtagesausflügen nach Hamburg und Luxemburg..... | 11 | | |
| 7.3 | Benefiz-Poetry-Slam der UNICEF - | | | |

Verzeichnis der anwesenden Mitglieder:

Sitzungsleitung und Schriftführung:

C. Chiara Citro
Leon P. Köpfler
David Hellge

Referat für Öffentlichkeitsarbeit*:

(Annalena Wirth, entschuldigt)

Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit*:

(nicht anwesend)

Vorsitz der Studierendenschaft*:

C. Chiara Citro
Leon P. Köpfler

Referat für Politische Bildung*:

Matthias Konrad

EDV-Referat*:

Harald Nikolaus

QSM-Referat*:

Philipp Strehlow

Finanzreferat*:

(Florian Weiss, entschuldigt)

Referat für Rechtsfragen*:

(vakant)

Referat für Hochschulpolitische Vernetzung*:

(Henrike Arnold, entschuldigt)

Referat für Soziales*:

(Julian Beier, entschuldigt)
(Nadja Hartmann, entschuldigt)

Referat für Internationale Studierende*:

(nicht anwesend)

Studierendenwerksreferat*:

(nicht anwesend)

Referat für Konstitution &
Gremienkoordination*:

David Hellge

Referat für Verkehr*:

Kristin Carlow

Kulturreferat*:

(vakant)

Referat für von Diskriminierung aus
Gesundheitsgründen betroffene Studierende
(Gesundheitsreferat):

(nicht anwesend)

Referat für Lehre und Lernen*:

(Peter Abelmann, entschuldigt)

Referat für Betroffene sexualitätsbezogener
Diskriminierung:

(vakant)

(nicht anwesend)

Referat für Betroffene von Rassismus und
Diskriminierung aufgrund kultureller
Zuschreibungen:

Sitzungsleitung des StuRa:

Katharina Steinbrich
Thomas Förnzer

(nicht anwesend)

Referat für Betroffene von
geschlechtsspezifischer Diskriminierung:

VS-Mitglied im Senat:

Philipp Strehlow

*Bei Abstimmungen über Verfahrens- und Geschäftsordnungsangelegenheiten besitzen alle Vorstehenden (auch bei mehrfacher Nennung) eine Stimme. Bei allen anderen Angelegenheiten besitzen die mit * gekennzeichneten Institutionen je eine Stimme, die durch anwesende Vertreter abgegeben werden, bei Uneinigkeit unter mehreren anwesenden Vertretern wird die Stimmabgabe als Enthaltung gezählt.*

Personalrat:

(es gibt keine Personalangelegenheiten)

Anwesende Gäste:

Tabea Feucht
Kirsten Heike Pistel

Beginn des öffentlichen Teils: 17:30 Uhr

1 Zur Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit.

TOP 1 bis 3 sind ohne Aussprache vorgesehen.

TOP 7 – Finanzanträge (extern) – wird um (ca.) 18:30 Uhr aufgerufen.

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:

Protokoll vom 12. Februar 2020 (öffentlicher Teil).

Protokoll vom 24. Februar 2020 (öffentlicher Teil).

Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.

3 Wahl Tabea Feucht in den SAL

Wahl wurde vom StuRa an die RefKonf verwiesen.

Liebe RefKonf,
anbei noch meine Bewerbung für den SAL:

Ich heiße Tabea Feucht und studiere noch im Staatsexamen Lehramt Physik, Latein und ev. Theologie. Seit einem Jahr arbeite ich im AK Lehramt mit und dort hat sich schnell die enge inhaltliche Verflechtung mit dem AK LeLe gezeigt, sodass ich dort ebenfalls seit ca. August aktiv geworden bin und festgestellt habe, dass mich die Arbeit im SAL interessiert. Deshalb würde ich gerne kandidieren.

Viele Grüße
Tabea

→ Wahl:

abgegebene Stimmzettel: 5, davon ungültig 0

Ja: 5 / Nein: 0 / Enthaltungen: 0

Gewählt!

4 Nicht öffentlicher Teil

Beginn des nichtöffentlichen Teils: 17:40 Uhr

Kurz Zusammenfassung der für die Öffentlichkeit relevanten Inhalte:

- *Antwort des fzs auf unser Schreiben.*
- *Gremieninfos zu den Themen Lehre und Lernen*

Es gibt ein extra Protokoll für den nicht öffentlichen Teil.

Ende des nichtöffentlichen Teils: 17:55 Uhr

5 Berichte / Informationen

5.1 Vorsitz (4EU+)

Gespräch zum 4EU+-Treffen in Warschau mit Prorektor Weller, Chiara und Doktoranden.

Die teilnehmenden Doktoranden werden eher in den Research-Teil wechseln, um dort eine Vernetzung unter den Doktoranden aufzubauen. Die Vernetzung mit den Studierenden wird von uns vorgenommen.

5.2 AG Räume

Treffen der AG Räume am Samstag um 15 Uhr in der Albert-Ueberle-Straße 3-5.

5.3 fzs MV

Auf der fzs Mitgliederversammlung am letzten Wochenende in Bamberg haben wir uns erneut in den Ausschuss Student*innenschaften wählen lassen. Einen ausführlicheren Bericht gibt es hierzu noch nicht, wir bitten dies zu entschuldigen.

Am 4./5.4 wird das nächste Bundesvernetzungstreffen der Landesstudierendenvertretungen, ausgetragen durch die Hochschule Mannheim, stattfinden. Adressiert sind v.a. die Präsidien der Landesstudierendenvertretungen, es können sich hier aber auch gerne weitere Interessent*innen finden und schon einmal das Außenreferat kontaktieren.

In der nächsten RefKonf dann mehr.

6 Finanzanträge (intern)

6.1 Finanzantrag Fahrtkosten Lernfabriken Meutern Konferenz 13-15.3 in Halle

Antragsteller: Referat für Politische Bildung

Antragstext:

Die RefKonf beschließt, dass für drei Studierende der Uni die Fahrtkosten für die LFM Strategie Konferenz in Halle übernommen werden. Für Maximal 300€. Die Fahrt wird ausgeschrieben, die RefKonf entscheidet über die Teilnehmer*innen.

Begründung des Antrags:

Diese Konferenz ist wichtig da hier die Bildungstreikplanung für dieses und nächstes Jahr vervollständigt wird. Weitere Daten des Streiks sind im Bericht über LFM zu entnehmen.

Diskussion (vorletzte Sitzung):

- Gehört das zur fzs? Irgendwie ja.
- Was ist in den letzten paar Jahren passiert? Gab es irgendwelche Veranstaltungen?
 - Es gab ein internes Arbeitstreffen vor zwei Wochen.
 - Allgemein haben sie gute Ziele, aber konkret für HD passiert anscheinend nichts. Evtl. sollte Alice das nochmal erklären. Das Bündnis zielt ja auf das gesamte Bildungssystem ab.
 - Es gab eine Photoaktion

GO-Antrag:

Vertagung auf die nächste Sitzung.

➔ angenommen (keine Gegenrede)

Diskussion (letzte Sitzung):

- LFM sehr enthusiastisch von Alice betrieben, aber dieses Mal verhindert. Ersatzperson gesucht.
- Anwesenheit von Alice bei Antragsberatung erwünscht.
- Wenn wir bis zur nächsten Sitzung warten, damit Alice anwesend sein kann, sind die Kosten evtl. bedeutend höher.
 - Unwahrscheinlich, dass sich mehr als eine Person findet – der Antrag ist aber für 3.

GO-Antrag:

Vertagung auf die nächste Sitzung.

➔ angenommen (keine Gegenrede)

Diskussion (heutige Sitzung):

➔ Antrag zurückgezogen.

6.2 Anschaffung Wahlkabinen

Antragssteller*innen: Wahlen-Team

Antragstext:

Die RefKonf beschließt bis zu 1400 EUR für die Anschaffung von Wahlkabinen nach Option 3.

Finanzvolumen:

Wenn Option 1 x 3, dann 1.142,04 EUR

Wenn Option 2 x 3, dann 799,32 EUR

Wenn Option 3 , dann 1.344,11 EUR

Haushaltsposten: 580 (Infrastrukturausgaben Wahlen → wird überzogen)

Begründung: Seit einiger Zeit nutzen wir Wahlkabinen von der Universität mit. Die Nutzung dieser müssen wir jedes Mal beantragen. Für Wahllokale, wie das Chemie-Wahllokal, nutzen wir seither Pappkartons als Wahlkabinen. Das Wahlen-Team erachtet es als sinnvoll, richtige Wahlkabinen nun anzuschaffen, sodass wir zum einen nicht mehr abhängig von der Universität sind und zum anderen auch gute Wahlkabinen in anderen Wahllokalen als den gängigen Universitätswahllokalen anbieten können.

Die Anzahl von 3 Stehwahlkabinen erachten wir daher als sinnvoll. Die Refkonf kann zudem noch beraten je nach Modell ob auch Tischwahlkabinen angeschafft werden sollen. Das Wahlenteam empfiehlt zudem auch die Anschaffung von Tischwahlkabinen, da Fachschaften oft auf bestehende Ressourcen zurückgreifen und kein Platz für eine Stehkabine vor Ort existiert. Wichtig ist, dass die Stehkabinen höhenverstellbar sind, weil sie damit auch für Rollstuhlfahrer*innen und Größere und Kleinere Menschen gut nutzbar sind (die Uni hat nur ein Standardmaß).

Daher empfehlen wir die Ultimate Voting Booth (Modell 1) bei den Stehkabinen.

Erläuterung:

Option/Modell 1: Ultimate Voting Booth

Preis: 319,90 zzgl. 19% MwSt. (also 380,68 pro Kabine)

Beschreibung: „einfach faltbare, leicht und äußerst stabile Stehwahlkabine“. Höhenverstellbare Tischplatte => für Rollstuhlfahrer*innen geeignet

Maße: ca. 2000 x 1000 x 1000 mm

Gewicht: 16kg/Stück

Link: <https://www.wahlurnen.com/de/wahlmoebel/stehwahlkabine/stehwahlkabine-grundelement-107.html>

Option/Modell 2: Kombiwahlkabine

Preis: 223,90 zzgl. 19% MwSt. (also 266,44 pro Kabine)

Beschreibung: Lässt sich auf 45mm Dicke zusammenfalten und platzsparend lagern. Besteht aus einer Kombination von Stehtischgestell mit einsteckbaren Beinen und reinschiebbarer Tischwahlkabine. Somit Nutzung möglich für sowohl Tischwahlkabine als auch Stehwahlkabine.

Maße: Tischwahlkabine: 600 x 510 x 800 mm, Stehtischgestell: 700 x 650 x 1000 mm

Gewicht: 6kg/Stück

Link: <https://www.wahlurnen.com/de/wahlmoebel/kombiwahlkabine/kombiwahlkabine-tk60-tg60.html>

Option 3 (Kombination von Modell 1 und Tischkabine):

Anschaffung von Modell 1 (3x) sowie von 2 Tischwahlkabinen (Preis pro Tischwahlkabine 101,03).

Link zur Tischwahlkabine:

https://www.wahlurnen.com/de/product_info.php?info=p12x178_tischwahlkabine-60-cm.html&no_boost=1

Diskussion:

- Brauchen wir das? Viel Geld; lohnt die Investition? Wie ist es mit der Lagerung?
- Lagerung im Urnenlagerraum stellt kein Problem dar. Alle Verantwortlichen im Wahlen-Team finden die Anschaffung sinnvoll.
- Wahlkabinen aus Holz werden nicht angeboten.

➔ **Abstimmung (Option 3):**

angenommen (3/0/2)

6.3 Weitere Finanzbeschlüsse

- Eine Übersicht über (hoffentlich!) sämtliche Finanzbeschlüsse von 2019 findet sich hier:
https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse_2019.pdf
- Und für das laufende Jahr hier:
https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse_diesesjahr.pdf

7 Finanzanträge (extern)

7.1 Finanzantrag Migration Hub Heidelberg

Antragssteller:

Migration Hub Heidelberg

Das studentische Netzwerk Migration Hub Heidelberg setzt sich für eine Gesellschaft ein, in der Migration als Chance gesehen wird. Wir geben der Perspektive von Migrant*innen Raum, um diese Chance wahrzunehmen. An diesem Ziel orientiert sich unsere Arbeit für lokale Akteur*innen, insbesondere Migrant*innen und ihren Initiativen, im Bereich Flucht und Migration: wir stärken ihr Engagement durch bedarfsorientierte, individuelle Unterstützung, Vernetzung und die Bereitstellung von Räumen. Unser Hub dient hierbei als physischer Ort des Austausches und der Kooperation, für ein nachhaltiges und zielgerichtetes Engagement.

Antragstext:

Der StuRa finanziert einen Workshop der Autorin Alice Hasters.

Die Gruppe wird verpflichtet uns einen Bericht über die Veranstaltung bei uns einzureichen.

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

„Darf ich mal deine Haare anfassen?“, „Kannst du Sonnenbrand bekommen?“, „Wo kommst du her?“
Wer solche Fragen stellt, meint es meist nicht böse. Aber dennoch: Sie sind rassistisch. Warum, das wollen weiße Menschen oft nicht hören.

Alice Hasters erklärt es trotzdem. Eindringlich und geduldig beschreibt sie, wie Rassismus ihren Alltag als schwarze Frau in Deutschland prägt. Dabei wird klar: Rassismus ist nicht nur ein Problem am rechten Rand der Gesellschaft. Hasters wurde 1989 in Köln geboren. Sie studierte Journalismus in München, lebt heute in Berlin und arbeitet u. a. für die Tagesschau und den RBB.

In einem öffentlichen Workshop für Studierende möchten wir gemeinsam mit Alice Hasters herausfinden, wie wir Rassismus begegnen können und wie eine erfolgreiche Antirassismuserbeit stattfinden kann.

Für die Veranstaltung werden wir hauptsächlich online werben und in die Veranstaltung natürlich die finanzielle Unterstützung durch den Studierendenrat erwähnen. Wir haben auch Kontakt mit dem Antira-Referat aufgenommen, ob wir dort Unterstützung für die Bewerbung der Veranstaltung erhalten können.

Der Workshop soll am 17. März um 18 Uhr im DAI makerspace stattfinden.

Finanzvolumen des Antrags:

Die gesamte Antragssumme beträgt 550€

400€ (Honorarkosten Alice Hasters)

100€ (Unterkunft)

50€ (Verpflegung)

Was soll genau finanziert werden? (genauer Verwendungszweck der Mittel):

| Verwendungszweck | Kosten | Begründung |
|----------------------------------|--------|---|
| Honorarkosten Alice Hasters | 400€ | Der Verlag von Alice Hasters hat für Lesungen und Workshops normalerweise einen Fixpreis von 800€ pro Abend. Wir konnten aber durch die Unterstützung des DAI einen Sonderpreis von 400€ für unseren Workshop verhandeln. |
| Übernachungskosten Alice Hasters | 100€ | Für die Übernachtungskosten der Referentin Alice Hasters. Da das DAI die erste Nacht der Lesung übernimmt sind wir an das Hotel Heidelberger |

¹ "Weiß" und "Weißsein" bezeichnen ebenso wie "Schwarzsein" keine biologische Eigenschaft und keine reelle Hautfarbe, sondern eine politische und soziale Konstruktion. Mit *Weißsein* ist die dominante und privilegierte Position innerhalb des Machtverhältnisses Rassismus gemeint, die sonst zumeist unausgesprochen und unbenannt bleibt. *Weißsein* umfasst ein unbewusstes Selbst- und Identitätskonzept, das *weiße* Menschen in ihrer Selbstsicht und ihrem Verhalten prägt und sie an einen privilegierten Platz in der Gesellschaft verweist, was z.B. den Zugang zu Ressourcen betrifft. Eine kritische Reflexion von *Weißsein* besteht in der Umkehrung der Blickrichtung auf diejenigen Strukturen und Subjekte, die Rassismus verursachen und davon profitieren, und etablierte sich in den 1980er Jahren als Paradigmenwechsel in der englischsprachigen Rassismusforschung. Anstoß hierfür waren die politischen Kämpfe und die Kritik von People of Color. (Glossar für diskriminierungssensible Sprache - Amnesty International)

| | | |
|-------------|------|--|
| | | Hof gebunden und müssen daher für die daran anschließende Nacht maximal 100€ für die Übernachtung veranschlagen. |
| Verpflegung | 50€ | Für den Workshop möchten wir für die Besucher*innen kostenlos Getränke und Snacks zur Verfügung stellen. |
| Gesamt | 550€ | |

Weitere Informationen:

Alice Hasters ist am 16. März um 20:00h bereits zu Gast im DAI und wird dort aus ihrem neuen Buch "Was weiße Menschen über Rassismus wissen sollten, aber nicht hören wollen." lesen.

Uns war es allerdings wichtig, dass wir für Studierende ein kostenloses und interaktives Workshopformat ermöglichen können und konkret Strategien für eine erfolgreiche Antirassismuserbeit ausgetauscht werden können und wir haben deshalb das DAI für eine Kooperation angefragt.

Vom DAI werden die Fahrtkosten übernommen sowie 800€ Kosten für die Lesung weshalb wir bereits einen vergünstigten Preis für 400€ für einen Workshopabend bezahlen. Selbstverständlich ist unser Workshop dennoch unabhängig von uns organisiert und wird eigenständig finanziert und abgerechnet. Wir profitieren lediglich von den Fahrtkosten, die wir nicht finanzieren müssen sowie von dem vergünstigten Honorar.

Diskussion (erste Lesung im StuRa):

- Titel „weiße Menschen“ kritisch
genau dafür ist Workshop da um verschiedene Meinungen zu repräsentieren
- Rat an Antragsstellerin: Stimmungsbild einholen als Rat an die RefKonf
- Mit wie vielen Teilnehmern wird gerechnet?
ca. 20 Teilnehmer
- Wieso 400 Euro Honorar? Ist sehr teuer
kommt daher dass die Autorin auch vom DAI gebucht wurde
- Wie lange soll das Event gehen?
2 Stunden
- Wie soll der Event beworben werden?
online, man ist auch mit verschiedenen Initiativen in Kontakt
- wie sollen auch Leute hier motiviert werden, die von dieser Veranstaltung profitieren könnten?
viel im studentischen Netzwerk der Antragsteller
- Meinungsbild: 9 Ja, 4 Nein, 11 Enthaltungen

Diskussion (diese Lesung in der RefKonf):

- Antragstellerin ist anwesend und referiert.

- Ca. 30 Anmeldungen.
- 400 EUR sind sehr teuer für 2h Workshop, was schon im StuRa angesprochen wurde.
- Es wurden keine anderen Sponsoren für die Veranstaltung angefragt.
- Anmeldung zum Workshop beinhaltet auch Teilnahmeberechtigung an vorabendlichen Vortrag.
- Die Gruppe sollte verpflichtet uns einen Bericht über die Veranstaltung bei uns einzureichen.

→ **Abstimmung:**
angenommen (bei einer Enthaltung)

7.2 Förderung von Mehrtagesausflügen nach Hamburg und Luxemburg

Antragssteller:

Erasmus Student Network Heidelberg e.V.

Das Erasmus Student Network (ESN) Heidelberg e.V. engagiert sich als Hochschulgruppe an der Uni Heidelberg seit 2013 für internationale Studierende während ihres Aufenthaltes in Heidelberg. Aktuell sind ca. 35 Heidelberger Studierende aktive Mitglieder im Verein. Mit einem breiten Informationsangebot, sowie kulturellen Veranstaltungen und Exkursionen bieten wir neu ankommenden internationalen Studierenden einen bestmöglichen Start. Zusätzlich fördern wir durch unsere Veranstaltungen den Kontakt zwischen Heidelberger und internationalen Studierenden und möchten damit Heidelberger Studierende motivieren, selbst einen Auslandsaufenthalt anzustreben.

Kontaktperson : Julius Netzer (Präsident, insbesondere für Luxemburg), Ramin Safarpour (für Hamburg)

E-Mail: vorstand@esn-heidelberg.de

Postfach 12 04 31, 69126 Heidelberg

Homepage : <https://esn-heidelberg.de>

Antragstext:

Der StuRa unterstützt finanziell Mehrtagesausflüge von ESN Heidelberg e.V. mit internationalen Studierenden nach Hamburg Ende Mai (21. - 24.05.2020) sowie nach Luxemburg Mitte Juni (19. - 21.06.2020). Bei der Mehrtagestour nach Hamburg sind Besichtigungen der Altstadt und des Hafens sowie ein Abstecher nach Kiel geplant. Auf der Mehrtagestour nach Luxemburg sind Besichtigungen der Gedenkstätte von Verdun, der Stadt Luxemburg und des EuGH geplant.

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

1. Mehrtagesausflug nach Hamburg und Kiel

Geplant ist ein verlängertes Wochenende in Norddeutschland zusammen mit internationalen Studierenden zu verbringen, um ihnen die Möglichkeit zu geben eine andere Region Deutschlands kennenzulernen und deren Kultur sowie Geschichte zu erfahren. Für Norddeutschland ist beides hauptsächlich durch Schifffahrt und die Hansezeit der Städte geprägt, wovon auch heute noch der Hamburger Hafen und die historischen Teile Hamburgs zeugen. Dabei kann der große Einfluss der Schifffahrt in der Vergangenheit auf Hamburg und die Region zum Beispiel besonders anschaulich an

der Gegenüberstellung der alten Speicherstadt und des modernen Hamburger Hafens demonstriert werden.

Diese Gegenüberstellung von Vergangenheit und Gegenwart der Region kann in Hamburg überall entdeckt werden, so ist auch der Vergleich der historischen Altstadt zu modernsten Stadtteilen wie der HafenCity ein eindrücklicher Beweis der Veränderungen in Hamburg und ganz Norddeutschland durch die Zeiten. Im Stadtbild Hamburgs spiegeln aber sich auch andere Geschehnisse der Geschichte Deutschlands wider. So erinnert die Ruine der St. Nikolai Kirche im Zentrum der Stadt an die Opfer des Nationalsozialismus und der Luftangriffe auf Hamburg. Hierfür vermittelt auch die dort befindliche Ausstellung „Gomorrha 1943 – Die Zerstörung Hamburgs im Luftkrieg“ Hintergründe zu diesem Thema. Die genannten Orte sollen im Rahmen einer Stadtführung den Studierenden näher gebracht werden.

Zudem ist ein Besuch des Stadtteils St.Pauli geplant. Dieser ist zwar hauptsächlich als Unterhaltungsviertel weit über Hamburgs Grenzen hinweg bekannt, bietet allerdings noch deutlich mehr. So ist St. Pauli ein multikultureller Stadtteil, welcher zum Beispiel anhand des Portugiesenviertels Hamburgs internationale Seite unterstreicht.

Nach dem Aufenthalt in Hamburg wird zusätzlich Kiel besucht, welches durch seine geringere Größe und Lage direkt an der Ostsee als Vertreter einer typischen norddeutschen Stadt betrachtet werden kann. Dabei bietet Kiel neben einem Innenstadthafen auch zahlreiche Stadtstrände, welche bei den meisten Freizeitaktivitäten der Region besucht werden. Daher sind in Kiel auch solche Aufenthalte geplant.

Programm (ggfs. kleinere Änderungen möglich)

Donnerstag, 21.05.2020

- 8:00 Abfahrt Heidelberg
- 16:00 Check-In Hamburg
- 17:30 Internationales Picknick
- 20:00 Besichtigung Landungsbrücken

Freitag, 22.05.2020

- 10:00 Stadtführung
- 13:00 Besuch Elbphilharmonie-Plaza
- 14:00 Museum (wahrs. Hafenumuseum, Museum für hamburgische Geschichte oder Internationales Maritimes Museum)
- 16:00 Finkenwerder Bootstour
- 18:00 Besuch St. Pauli

Samstag, 23.05.2020

- 10:00 Check-Out Hostel, danach Freizeit
- 12:30 Fahrt nach Kiel
- 15:00 Check-In Hostel in Kiel
- 16:00 Stadtführung Kiel

18:00 Grillen am Strand

Sonntag, 24.05.2020

10:00 Tiessenkai-Spaziergang

12:00 Museum (evtl. Schiffahrtsmuseum)

14:00 Freizeit

15:00 Rückfahrt nach Heidelberg

Preise

| | | |
|---|------------|------------|
| Bus: | 2.890,00 € | 57.80 € pP |
| Hostel Hamburg: | 4.329,88 € | 86.59€ pP |
| Hostel Kiel: | 1200,00 € | 24€ pP |
| Weitere Kosten (Übernachtung des Busfahrers 2 € pP, Parkkosten 1 € pP, Buchungskosten 2€ pP): | 500€ | 10 € pP |
| Gesamt: | 8919,88 € | 180 € pP |

Nicht im Preis mit eingerechnet sind Kosten für die Mittagessen/Abendessen.

2. Mehrtagesausflug nach Luxemburg und Verdun

Wir möchten den internationalen Studierenden sowie anderen interessierten Studierende eine Reise in das Zentrum der europäischen Geschichte und Politik anbieten. Dadurch sollen sie Europa und seine Geschichte besser kennenlernen und verstehen.

Wir haben die Reise so aufgeteilt, dass sowohl die Tiefpunkte als auch die Höhepunkte der europäischen Geschichte den Studierenden näher gebracht werden. Dafür besuchen wir mit Verdun zunächst einen Ort, der beispielhaft für den Schrecken des Ersten Weltkriegs und seine katastrophalen Folgen für Europa steht. Dort können die

Danach werden wir nach Luxemburg weiterfahren, wo wir den Großteil der Zeit verbringen werden. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Besichtigung der Stadt sowie der dort angesiedelten Institutionen der EU. Dabei geben wir den Studierenden die Möglichkeit, den Europäischen Gerichtshof zu besichtigen und wenn Interesse besteht, auch den Europäischen Rechnungshof oder das Sekretariat des EU-Parlaments anzuschauen. Auf der Rückfahrt am Sonntag ist ein Halt in Schengen geplant, der Ort, an dem die Unterzeichnung

Die Förderung der politischen und geschichtlichen Bildung sehen wir als besonders sinnvoll an, da wir, das Erasmus Student Network, es uns zum Ziel gesetzt haben,

Durch unsere Reise nach Luxemburg möchten wir auch die Beziehungen zu anderen ESN- Sektionen fördern, indem wir dort gemeinsam mit Studierenden von ESN Luxembourg eine Stadttour machen werden.

Der Ausflug ist durch die schwierige Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln über die Landesgrenzen hinweg nur mit einem gemieteten Bus durchzuführen. Daher dient die Förderung der

Busfahrt der besseren Erreichbarkeit von Zielen über die Landesgrenzen hinweg und somit letztlich der europäischen Einigung.

Aufgrund der hohen Lebenshaltungskosten in Luxemburg ist die Stadt nicht als Reiseziel für Studierende bekannt, was wir durch diesen Ausflug ändern wollen. Dank der Förderung des StuRa können wir mit diesem Ausflug Studierende erreichen, die sich diesen Ausflug sonst nicht leisten könnten.

Programm (ggfs. kleinere Änderungen möglich)

Freitag, 19.06.2020

08:00 - Abfahrt Heidelberg

11:00 - Ankunft in Verdun, Besuch Beinhaus

13:00 - Mittagessen (Internationales Picknick -> bring your own

14:00 - Besuch Mémorial

17:00 - Abfahrt

19:00 - Ankunft in Luxemburg

Samstag, 20.06.2020

8:00 - Gemeinsames Frühstück im Hostel

10:00 - Stadttour von ESN Luxembourg

13:00 - Gemeinsames Mittagessen in einem lokalen Restaurant (optional)

14:00 - Besuch des EuGH

16:00 - Freizeit (ggfs. EuRH, Sekretariat)

20:00 - Gemeinsames Abendessen im Hostel

Sonntag, 21.06.2020

8:00 - Gemeinsames Frühstück im Hostel

10:00 - Abfahrt

11:00 - Ankunft in Schengen

11:00 - Besichtigung

13:00 - Mittagessen

13:30 - Freizeit

15:00 - Abfahrt

16:00 - Ankunft an der Saarschleife

18:00 - Abfahrt

20:00 - Ankunft in Heidelberg

Preise

Bus: 40 € pP

Hostel: 50 € pP

Verdun: 10 € pP

Weitere Kosten (Übernachtung des Busfahrers 2€ pP, Parkkosten 1 € pP, Buchungskosten 2 € pP): 5 € pP

Gesamt: 105 € pP

Nicht im Preis mit eingerechnet sind Kosten für die Mittagessen/Abendessen.

Finanzvolumen des Antrags:

1. 2000 €, d.h. 40€ pro Person bei 50 Personen für die Unterkunft in Hamburg. Die restlichen Kosten werden über den Kaufpreis und ESN Heidelberg selbst finanziert.

2. 2000 €, d.h. 40 € pro Person bei 50 Personen für die Fahrten nach Luxemburg und Verdun und zurück sowie für die Besichtigung Verduns. Der restlichen Kosten werden über den Kaufpreis und ESN Heidelberg selbst finanziert.

Was soll genau finanziert werden? (genauer Verwendungszweck der Mittel):

Wir beantragen Finanzierung für

1. die Unterkunft in Hamburg: 40 € pP (insgesamt 2000 €)

2. die Busfahrt nach Verdun und Luxemburg: 40 € pP (insgesamt 2000 €).

Weitere Informationen:

Der Antrag kann ggfs. auch geteilt werden. Wir haben keinen weiteren Antrag auf Finanzierung gestellt. Eine Finanzierung durch die Universität oder das ESN-Netzwerk ist nicht möglich.

Diskussion (erste Lesung im StuRa):

- Sehr teurer Antrag, der StuRa könnte das Geld gut in wichtige Projekte stecken
- Scheint eine Individualförderung zu sein, kann vom StuRa nicht gemacht werden
- Unterscheidung zu Programmen des Dezernats für internationale Beziehungen?
starkes Gemeinschaftsgefühl
- Studierende kommen aus Europa, daher sollte eigentlich keine Belehrung über europäische Geschichte nötig sein
immer viel eindrucksvoller wenn diese Dinge in Realität gesehen werden
- wie hoch ist der Eigenanteil? Gibt es günstigere Alternativen?
Wurde auch nach Zügen geschaut, aber sehr schwer alles mit Zügen zu erreichen, auch andere Vergleichsangebote eingeholt, diese aber alle teurer; 3 Ländertrip 105 Euro ohne StuRa Unterstützung
- wurden solche Fahrten schon mal gemacht? Wie wurden diese finanziert?
manchmal durch StuRa unterstützt, meist müssen die Studenten es aber selber bezahlen
- wie wird sichergestellt, dass Leute nicht gefördert werden die diese Förderung nicht brauchen?
kein Konzept, aber schwierig zu überprüfen
- Verpflegung?
Frühstück ist mit einbegriffen Rest muss selber bezahlt werden
- Was passiert wenn sich nicht genug Leute anmelden?
es wird nach first come first serve gegangen, es können sich auch also am Anfang Leute anmelden die nicht Erasmus-Studenten sind

- Wurde vom Dezernat schon mal Unterstützung angefordert?
nein
- Förderung zu hoch
- Es gibt schon großes Förderprogramm
- Meinungsbild: 1 Ja, 11 Nein, 10 Enthaltungen

Diskussion (diese Lesung in der RefKonf):

- Antragssteller nicht anwesend.

➔ **Abstimmung:**
abgelehnt (bei einer Enthaltung)

7.3 Benefiz-Poetry-Slam der UNICEF - HSG

Antragssteller*in:

UNICEF Hochschulgruppe Heidelberg, E-Mail-Adresse: info@hochschulgruppe-heidelberg.unicef.de

Homepage: www.hochschulgruppe-heidelberg.unicef.de

Kontakt Antragssteller*in: Josephine Grau

Antragstext:

Der StuRa unterstützt die Durchführung des Benefiz-Poetry-Slams „Poetry for future – rhyme for your rights!“ der UNICEF Hochschulgruppe durch einen finanziellen Zuschuss.

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Unser Projekt ist die Veranstaltung eines Poetry-Slams, bei dem die Erlöse dem Kinderhilfswerk UNICEF zugutekommen. Der Poetry-Slam, der am 24.04.20 stattfindet, trägt das Motto „Poetry for future- rhyme for your rights“. Wir wollen damit den Spaß an der kulturellen Veranstaltung mit Sinnhaftigkeit verbinden. Das Projekt ist als Poetry-Slam natürlich eine kulturelle Veranstaltung, von der die Studierenden hier in Heidelberg profitieren können. Wir rechnen mit mindestens 200 Zuschauern mit einem großen Anteil an Studierenden. Unser Ziel ist es, dass wir dieses Format im nächsten Jahr wiederholen können.

Finanzvolumen des Antrags:

500€ insgesamt

Was soll genau finanziert werden? (genauer Verwendungszweck der Mittel):

| Verwendungszweck | Kosten | Begründung |
|------------------|--------|--|
| Raummiete | 50€ | Fällt eventuell durch Nutzung eines kostenfreien Raumes weg. |

| | | |
|-----------------------------------|------|---|
| Druckkosten für Flyer und Plakate | 50€ | |
| Fahrtkosten | 250€ | Rückerstattung von Fahrkosten für Slammer und evtl. Moderator |
| Getränke/ Essen | 150€ | |
| Gesamt | 500€ | |

Weitere Informationen:

Die Fahrtkosten nehmen den größten Teil des Finanzvolumens ein. Ist die vollständige Genehmigung nicht möglich, können wir darauf verzichten.

Hinweis vom Vorsitz:

WICHTIG: Der Antrag wird regulär in einer Lesung behandelt und abgestimmt.

Diskussion:

- Antragsteller nicht anwesend
- 150€ sind viel für Essen und Trinken.

GO-Antrag:

Vertagung auf die nächste Sitzung.

➔ angenommen (keine Gegenrede)

7.4 Vortragsreihe „Klimagerechte Wege aus dem Kapitalismus“

Antragssteller*in:

Klimakollektiv Heidelberg

Referat für Politische Bildung der Universität Heidelberg

pobi@stura.uni-heidelberg.de

bildung-klimakollektiv-hd@riseup.net

Antragstext:

Der StuRa/die RefKonf unterstützt die Durchführung einer dreitägigen Vortragsreihe zum Thema „Klimagerechte Wege aus dem Kapitalismus“ mit finanziellen Mittel. Die Veranstaltung umfasst acht Vorträge, welche Alternativen in den Bereichen Ökonomie, Politik, Ernährung und Wohnen zum aktuellen kapitalistischen System aufzeigen. Die finanziellen Mittel fließen in Honorare von drei Referent*innen, die Erstattung ihrer Fahrtkosten sowie in den Druck von Werbematerial.

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Das Referat Politische Bildung organisiert in Kooperation mit dem Klimakollektiv Heidelberg und der Anarchistischen Gruppe Mannheim vom 22.-24.05.2020 eine Vortragsreihe, die sich mit Alternativen zum kapitalistischen System befasst und damit Wege in eine klimagerechtere Gesellschaft aufzeigt. An drei Tagen finden acht verschiedene Vorträge von Referent*innen aus dem Raum Heidelberg und Umgebung, sowie aus anderen Orten statt. Jedem Vortrag folgt Raum für Diskussion, zwischen den Vorträgen finden Pausen statt und am Samstagmittag gibt es ein selbstorganisiertes Mittagessen für alle Teilnehmenden, das auf Spendenbasis beruht.

Die seit eineinhalb Jahren andauernden Proteste der Schüler*innen und Studierenden von Fridays for Future in Heidelberg und weltweit setzen ein klares Zeichen: Die Forderung nach konsequenten Maßnahmen angesichts der Klimakrise. Als Teil der Universität sieht sich das Referat Politische Bildung in der Verantwortung, auch für ökologische und gesellschaftskritische Themen zu sensibilisieren und setzt sich damit für eine nachhaltige, zukunftsfähige Gesellschaft ein.

Die Veranstaltung „Klimagerechte Wege aus dem Kapitalismus“ zielt darauf ab, mit Vorträgen und Diskussionsrunden einerseits zu informieren und dadurch politische und ökonomische Alternativen zum kapitalistischen System zu thematisieren. Andererseits werden Handlungsoptionen, die auch auf individueller und lokaler Ebene verfolgt werden können, aufgezeigt. Die Vortragsreihe bietet einen Rahmen, verschiedene alternative Formen des Wirtschaftens, Zusammenlebens, der Selbstorganisation sowie des Bereichs Ernährung vorzustellen, sowie Raum für Diskussion zu bieten. Damit regt die Vortragsreihe Studierende der Universität Heidelberg und die interessierte Öffentlichkeit zum weiteren Nachdenken an und ermutigt zu lokalem Handeln.

Insgesamt sind acht Vorträge geplant, wobei mehr als die Hälfte der eingeladenen Referent*innen aus Heidelberg und der Umgebung kommt. Insbesondere für Honorare und Fahrtkosten folgender Referent*innen, die aus anderen Orten anreisen, bedarf es finanzieller Mittel:

- Elisabeth Voß | Solidarische Ökonomie
- Rojava | Anselm Schindler
- Hanna Poddig | Klimagerechtigkeit als Ausweg?

Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende aller Fachbereiche, darüber hinaus ist sie öffentlich für alle interessierten Menschen. Etwa 150 Studierende werden bei den unterschiedlichen Vorträgen insgesamt erwartet. Eine Vortragsreihe zu explizit den genannten Themen gibt es bislang nicht. Da die kooperierenden Gruppen über keine eigenen finanziellen Mittel für eine solche Veranstaltung verfügen, bedarf es einer Unterstützung durch weitere Instanzen.

Finanzvolumen des Antrags:

Für die Durchführung der Veranstaltung beantragen wir bei der Verfassten Studierendenschaft 1000 €. Anträge bei anderen Stellen wurden nicht gestellt. Förderungen durch andere Unterstützer*innen gibt es keine.

Was soll genau finanziert werden? (genauer Verwendungszweck der Mittel):

| Verwendungszweck | Kosten | Begründung |
|---|--------|--|
| Honorar für Vortrag „Solidarische Ökonomie“ Referent*in: Elisabeth Voß | 200 € | Referentin ist auf ein Honorar angewiesen (Teil ihrer Erwerbsarbeit). |
| Fahrtkosten für Referent*in Elisabeth Voß | 100 € | Referentin hat eine weitere Anreise. |
| Honorar für Vortrag „Rojava“ Referent*in: Anselm Schindler | 200 € | Referent ist auf ein Honorar angewiesen (Teil seiner Erwerbsarbeit). |
| Fahrtkosten für Referent*in Anselm Schindler | 100 € | Referent hat eine weitere Anreise. |
| Honorar für Vortrag „Klimagerechtigkeit als Ausweg?“ Referent*in: Hanna Poddig | 200 € | Referentin ist auf ein Honorar angewiesen (Teil ihrer Erwerbsarbeit). |
| Fahrtkosten für Referent*in Hanna Poddig | 100 € | Referentin hat eine weitere Anreise. |
| Druckkosten Werbematerial | 100 € | Neben der Bewerbung per Website und Social Media werden Printmaterialien zur Bekanntmachung der Veranstaltung im öffentlichen Raum benötigt. |
| Gesamt | 1000 € | |

Weitere Informationen:

Der Antrag kann ggf. auch geteilt werden. Da die Vortragsreihe von ehrenamtlichen Initiativen organisiert wird und keine weiteren finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, würden wir uns eine Finanzierung des Gesamtbetrags sehr wünschen.

Diskussion (1. Lesung):

- Warum geht der Antrag nicht in den StuRa? Dann würde es erst 17 Tage vorher entschieden.
- „Anarchismus“ – breite Ansätze und breit gefächertes Spektrum der Referenten.

- Versuchen die Räumlichkeiten beim psych. Institut zu bekommen, es gibt aber auch andere Optionen
- Keine Papierflyer
- Wo liegt denn der Fokus der Veranstaltung? Gibt es einen inhaltlichen Bezug zu Studierenden? Veranstaltung (von und) für Studierende.
- Keine finanzielle Unterstützung durch das PoBi-Referat, Hilfe bei Organisation und Ausrichtung durch 2 Mitglieder des Referates.
- Man könnte den Antrag auch nur zur 2. Lesung an den StuRa verweisen. Dann wird es aber dennoch sehr knapp.
- Teilweise schon Referent*innen angefragt / teilweise auch schon Zusagen.

Diskussion (2. Lesung):

8 Diskussionen

8.1 Schwimmbadflatrate

Antragssteller*in: Krissy

Diskussionsanstoß:

Die RefKonf möge über die Idee, eine Schwimmbadflatrate zu verhandeln, beraten.

Zurzeit wird verhandelt, ob wir eine Theater Flatrate möchten. Dies hat die Idee einer Schwimmbadflatrate in den Raum gebracht.

Die Uni Gießen hat das beides und meines erachtens nach auch für menschliche Preise:

2,00 € Schwimmbadflatrate

1,50 € Theater-Semesterticket

Wir haben bzgl. des Schwimmbads auch eine Positionierung mal beschlossen. Die bezog sich zwar nur auf die Altersdiskriminierung, wurde damals aber einmütig beschlossen und die Nutzung des Schwimmbades wurde sehr befürwortet (Ermäßigter Eintritt für Studis geht nur bis 25). Mit einer Schwimmbad Flatrate könnte man die Altersdiskriminierung komplett eindämmen, weil alle Studierenden davon profitieren würden und nicht nur diejenigen unter dem 25. Lebensjahr

(https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/4/Protokolle/170907_Protokoll_18.04.17_64.Prot.pdf S. 74)

In Gießen betrifft die Schwimmbadflatrate übrigens alle drei Gießener Schwimmbäder und es gibt zusätzlich die Möglichkeit einer "Fast-Lane-Karte", welche man für 5 Euro Pfand erhalten kann – ähnlich wie bei uns die Saisontickets.

Heidelberg hat meines Wissens nach fünf Schwimmbäder (korrigiert mich wenn ich falsch liege!). Das

Tiergarten im Feld, das Thermalbad in Bergheim, das Hallenbad im Darmstädterhofzentrum und das Köpfel in Ziegelhausen sowie das Hasenleiser Schwimmbad in Rohrbach.

Es wäre vermutlich eine Bereicherung für die Studierenden, effektiv kostenlos ins Schwimmbad in Heidelberg reinkommen zu können.

Preise für einen Einzelbesuch im Schwimmbad sind wie folgt:

Ermäßigte/über 25. Jahre alt

Tiergarten: 3 EUR / 4,50

Thermalbad: 4,50 / 6 EUR

Darmstädterhofzentrum „City Bad“: 3 EUR / 4,50

Köpfel: 3 EUR / 4,50

Hasenleiser: 3 EUR / 4,50

Zurzeit haben wir kein Kulturreferat aber wir könnten uns überlegen, ob wir etwas ähnliches wie Gießen wollen. Wenn wir zum Ergebnis kämen, dass es sich lohnen würde, eine Schwimmbad-Flatrate mit den Stadtwerken verhandeln, könnten wir beim Asta Gießen vielleicht nachfragen, wie sie zu ihrer Flatrate gekommen sind und uns potentiell Verhandlungstipps holen.

Diskussionsbeiträge:

- Bei uns wären die Kosten sicher höher als in Gießen.
 - StuRa-Votum vor Aufnahme von Verhandlungen.
 - Wollen wir das überhaupt? Ist es sinnvoll so viele Solidarbeiträge zu haben: nextbike, ggf. Theater, ggf. Schwimmbäder, ggf. weitere ...
 - Ja, aber ggf. Teil unseres Services (Kultur-, Sportförderung), wenn wir einen guten Preis aushandeln.
 - Konflikt mit StuWe?
 - Bisheriges Problem mit über/unter 25-jährigen (siehe StuRa-Positionierung) beachtenswert.
 - Die Stadtwerke könnten wenig Interesse an billigeren Freibad-Eintritten haben ... sind eh schon überfüllt.
 - Finanzteam fragen, ob der Aufwand durch Rückerstattung an Schwerbehinderte und andere ohnehin aufgrund bestehender Vergünstigungen von Beiträgen auszunehmende Personen steigen würde.
 - Insgesamt Stimmung recht positiv.
 - Alternative Angebote (bspw. studentischer Freibadtag) sollten erörtert werden. Kommunale Bäder ohnehin i.d.R. Verlustgeschäft, sicherlich auch andere Arten der Kooperation möglich.
- ➔ Vorarbeit jetzt: Ansprechpartner sammeln, Überlegung was wir wollen, Infos sammeln, Asta Gießen wegen Erfahrungen etc. anschreiben, Finanzteam ansprechen, dann nochmal in die RefKonf bringen.

8.2 Kontakt zu Fachschaften

Antragssteller*in: Henrike

Diskussionsanstoß:

Es soll darum gehen, wie wir den Kontakt zu FSen herstellen können. Meine Idee ist, dass immer zwei von uns Aktiven zu Beginn des WiSe oder SoSe oder beides FSen besuchen und ein bisschen Smalltalk machen iSv „Was beschäftigt euch gerade? Wo kann der StuRa euch unterstützen? Welche Angeboten haben wir eigentlich?“. Ich erhoffe mir davon, auch mehr Leute für den StuRa, also Aks, Referate etc. zu gewinnen und besseren Kontakt zu Fachschaften zu haben. Ich glaube, dass ziemlich viel, das in FSen diskutiert wird, dort bleibt, obwohl sie sehr von der Expertise von StuRa-Aktiven (Referenten etc.) profitieren könnten.

Diskussionsbeiträge:

- Gute Idee, aber hoher Aufwand.
 - Kirsten hat mit solchen Gesprächen gute Erfahrungen gemacht.
 - Unklarheit über terminliche und personelle Zuständigkeiten.
 - Manche FS haben so viele eigene Probleme, dass StuRa-Zusammenarbeit nicht möglich ist.
 - Bei den Sprachkursen hat der Kontakt zu den betroffenen FSen gut geklappt.
 - Man muss auch nicht konkreten Problemen und Fragen ankommen, sondern das kann sich dort im Gespräch entwickeln.
 - Befürchtung, dass wir nicht genug Personen zusammenbekommen, die da mitmachen wollen.
 - Wir kommen zu den FSen und helfen ihnen. Keine StuRa-Werbekampagne.
 - Einfach mal probieren!
 - Fokus könnte womöglich auf kleinere (Altstadt-)FSen gelegt werden.
 - Wie sammelt man Themen, die angesprochen werden sollen?
 - Interne Koordination muss funktionieren. Ggf. vorherige Absprache mit anderen Aktiven erforderlich.
- Henrike & Harald kümmern sich. Es werden mehrere Verfahrensvorschläge im Pad erarbeitet, ggf. mit den verschiedenen aufgeworfenen Optionen. Wer weitere Optionen sieht, kann diese gerne im Pad eintragen.

8.3 Vernetzung Rhein-Neckar

Antragssteller*in: Außenreferat

Diskussionsanstoß:

Wir haben mal mit den Leuten von der Uni MA gesprochen und die hätten Interesse daran, sich mal mit uns zu treffen, z.B. um über die Kooperation zu nextbike zu sprechen. Wir können weitere Themen sammeln und überlegen, wer von uns daran teilnehmen möchte.

Diskussionsbeiträge:

- Nextbike sollten wir eh mal drüber sprechen: Logos auf Fahrrädern, Antworten nicht auf Anfragen, etc.
 - Konstituierung der LAK vorantreiben.
 - Vielleicht Nutzung von AStA Uni MA-Strukturen durch unsere Leute in Mannheim.
 - Wir sollten dazu einladen.
- ➔ Henrike wird ein Treffen anleiern. Daran sollen teilnehmen: Gremien / Außen / Verkehr + Interessierte.

9 Abschlussstellungnahme zur Re-Akkreditierung

9.1 Abschlussstellungnahme

Vorbemerkungen:

Die Abschlussstellungnahme zur Re-Akkreditierung liegt im beiliegenden Dokument (Anlage) vor. Leider nur in einer (teilweise noch nicht ausformulierten und vollständigen) Vorfassung.

Das Dokument wird kurz gemeinsam gelesen.

Die wesentlichen Inhalte werden vorgestellt. Einigkeit Anmerkungen eingearbeitet.

Antragstext:

Das Dokument wird vom AK LeLe abschließend fertiggestellt und dann im Umlaufverfahren beschlossen.

- ➔ **Abstimmung:**
angenommen (5/0/1)

9.2 Teilnahme Verfahrensabschluss / Bestellung von Vertreter*innen der VS für die zweite Begehung der Systemakkreditierung

Antragstext:

Philipp Strehlow schickt eine Mail im Namen der RefKonf an Frau Schumann, dass die VS bis zu drei Vertreter*innen der VS für die zweite Begehung der Systemakkreditierung entsenden möchte; der Entwurf wird zur Kenntnisnahme an die RefKonf-Mitglieder geschickt und tags darauf mit eingearbeiteten Anmerkungen versandt.

Die Entsendung der Teilnehmer wird im Umlaufverfahren beschlossen.

- ➔ **Abstimmung:**
angenommen (einstimmig)

10 Sonstiges

10.1 Ausrichtung einer AS-Sitzung

- Termin der Sitzung noch unklar, Unterbringung evtl. im Philosophenweg 12.
Gespräch mit Herrn Tommes (durch Referat für EDV und Raummanagement)
- Finanzantrag für die Ausrichtung folgt.

10.2 Ausrichtung des Konstitutionswochenendes der LAK

Termin der Sitzung noch unklar, weitere Informationen folgend.

10.3 Vortreffen zu Sperrzeitenregelungstreffen

Felix Diener klärt Fragen zu den Sperrzeitenregelungen mit Joris ab; Vortreffen mit PH angedacht.

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Heidelberg, den 4. März 2020
genehmigt am 26. März 2020
gez. C. Chiara Citro & Leon P. Köpfler